

II-1621 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 851/J

1976 -12- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten Landgraf, Kinzl
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die Möglichkeit der Benutzung von Städteschnell-
zügen durch Präsenzdiener

Bei den sogenannten "Soldatengesprächen" in denen Fragen der Präsenzdiener mit Abgeordneten erörtert werden, wird immer wieder die Klage erhoben, daß Soldaten von der Benutzung der Städteschnellzüge ausgeschlossen sind. Dies ist zumindest dann unverständlich, wenn Präsenzdiener den Grundwehrdienst in einer von ihrem Heimatort weit abgelegenen Garnison leisten. In solchen Fällen wird der Besuch der Familien praktisch nicht möglich gemacht oder ist mit Strapazen verbunden, die unzumutbar sind. Studenten hingegen dürfen solche Städteschnellzüge benützen.

Im Interesse dieser Soldaten, die sich infolge des relativ geringen Taggeldes darüber hinaus in einer wirtschaftlich schwierigen Situation befinden, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, beim Bundesministerium für Verkehr zu erwirken, daß Präsenzdiener, wenn sie den Wehrdienst in einer von ihrem Wohnort weit entfernten Garnison ableisten, für den Besuch ihrer Familie auch Schnellfernzüge verwenden dürfen?

- 2 -

- 2) Da angenommen werden muß, daß Ihnen dieses Problem bekannt ist : Was haben Sie bisher zur Lösung dieses Anliegens der Präsenzdieners getan ?